

HARTZ IV: 12% Kürzung seit 2005

Die Preise für Essen, Strom, Gas und Heizöl explodieren. Die Schlangen vor der „Tafel“ werden länger – auch im reichen Erlangen. Allein im letzten Jahr verlor der Hartz 4 Regelsatz 7,5% an Wert, seit der Einführung von Hartz 4 sind es über 13%. In dieser Zeit ist der Eckregelsatz nur von 345 € auf 351 €, also um 1,7% „erhöht“ worden. Das Geld des Monats reicht also nur noch knapp 4 Wochen, dann gibt es 4 Tage lang nix.

Jetzt müssen Politiker sich entscheiden:

Wollen Sie die Arbeitslosen jedes Jahr noch tiefer in die Armut treiben, oder sind sie bereit, die Preiserhöhungen auszugleichen? Selbst in der CDU fordern Sozialausschüsse inzwischen einen Ausgleich.

Wir fordern:

Sofortige Erhöhung des Eckregelsatzes um 12% auf 390.-

Das ist eine absolute Minimalforderung, denn schon 2005 reichten 345 € nicht für das Existenzminimum. Der Paritätische Wohlfahrtsverband fordert 420€.

Die Erlanger Stadtspitze beansprucht, als „Optionskommune“ Hartz IV besonders toll umzusetzen - Jetzt wollen wir Taten sehen:

Die Stadt kann die Erhöhung in jedem Fall legal als „freiwillige Leistung“ zahlen.

Wenn die Stadt die Erhöhung nicht selbst bezahlen kann oder will, soll sie das Hartz-Gesetz „verfassungskonform auslegen“, also den höheren Regelsatz bezahlen und das Geld in Berlin einklagen.

Woher haben wir diese Zahlen ?

Professor Brachinger von der Universität Fribourg (Schweiz) hat ausgerechnet, dass der Hartz 4 Regelsatz in einem Jahr 7,5% an Wert verloren hat. Er berücksichtigt in seinem „Index der Inflationsbelastung“ dass Hartz4 Haushalte kein Geld für die Dinge haben, die billiger werden, wie Fernreisen, oder teure langlebige Güter. Es kann auch kein Geld zurückgelegt werden, um eine neue Waschmaschine zu kaufen, wenn die alte kaputt ist; Es reicht nur für eine Gebrauchte, die mehr Strom und Wasser verbraucht. Kaltmieten gehen mit ca 20% in die amtlichen Verbraucherpreise ein, im Hartz4 Regelsatz sind sie nicht enthalten. Nahrungsmittel machen im Hartz IV-Satz dagegen fast 30% aus, in den Verbraucherpreisen aber nur 9%. Sie können das mit dem „Inflationsrechner“ des statistischen Bundesamt (www.destatis.de) selbst durchrechnen – oder uns das Ergebnis glauben.

WWW.ERLANGER-SOZIALFORUM.DE Spendenkonto 534040, Spark. ER
er-sozialforum-kontakt@er.spieleck.de

V.i.s.i.d.P.: Anton Salzbrunn, c/o GEW Friedrichstraße 7, ER

**Arbeitslosenselbsthilfe und Beratung: Jeden 1. und 3. Mittwoch,
GEW Büro- Friedrichstraße 7**